Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 35

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauliches aus Winterthur. (Aus den Stadtratsverhandlungen). An den Verwaltungsrat der kankonalen Elektrizitätswerke wird das Gesuch um Verlegung der Admlniftration nach Winterthur gestellt, unter gleichzeltiger Anerbietung eines Bauplates für die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes.

Banlices aus Burgdorf (Bern). Der Gemeinderat hat beschlossen, der Einwohnergemeindeversammlung den Ankauf eines Gebäudes der Firma Bucher & Cie. am Kirchbühl zu beantragen, um darin die sehr sehenswerten historischen Sammlungen des Rittersaalvereins und die prächtige ethnographische Schiffmannsche Sammlung besser unterbringen zu können. So würde Burgdorf zu einer Art Museum kommen, das eine wichtige Sehenswürdigteit der Stadt bilden wird. Der Kauspreis siellt sich auf 50,000 Fr., die Umänderungen sind auf 38,000 Franken devisiert.

In Verlegung des Lehrerinnenseminars hindelbant nach Thun unterbreitet der Regierungsrat dem Großen Rat solgenden Beschusselbalussentwurf: 1. Das staatliche Lehrerinnenseminar wird von Hindelbant nach Thun verlegt und zu einer dreiklassigen Anstalt erweitert.

2. Dem zwischen dem Regierungsrat und der Gemeinde Thun abgeschlossenen Vertrag vom November 1917 wird die Genehmigung erteilt.

3. Die von der Baudirektion ausgearbeiteten Baupläne vom November 1917 werden gutgeheißen und zu deren Ausstührung ein Baukredit von 340,000 Fr. auf Budgetrubrit X. D. bewilligt.

4 Der Direktion des Unterrichtswesens wird für die Anschaffung des erforderlichen Mobiliars ein Kredit von 41,000 Fr. auf Rubrit VI. E. bewilligt.

Nach dem erwähnten Bertrag stellt die Gemeinde Thun einen Bauplatz von sast 9000 m² auf dem "Seefeld" zur Berfügung, übernimmt die Erstellung von Zusahrisstraßen, Einzäunungen, Anlagen usw., sowie einen Beitrag an die Baukosten von 40,000 Fr. Die Gemeinde liefert ferner Wasser, Gas und elektrisches Licht unent geltlich. Sie stellt die Schüler für die übungsklassen zur Bersügung und leistet an die Besoldung der zwei

Ubungslehrerinnen je Fr. 2000 per Jahr.

Erweiterung des Kantonsspitals in Glarus. (Korr.) Der Platymangel in der kantonalen Krankenanstalt in Glarus und andere erhebliche übelstände haben in der Spitalkommission Anlaß zu Beratungen gegeben. Aus ihnen dürften in nicht zu ferner Zeit Borschläge zur Abhilse heranreisen, die gegebenermaßen nur eine den verschiedenen Bedürfnissen angepaßte Erweiterung der Anstalt zum Ziele haben können.

Die Vorarbeiten zum Ban des Fenerwehrmagazins in der Klus in Balsthal (Golothurn) werden in nächfter Zeit vorgelegt werden können, doch ist mit den Grundeigentümern eine Einigung noch nicht zustande gekommen. Wenn ein neuer Verständigungsversuch nicht Exfolg haben sollte, wird die Expropriation durchgeführt werden.

Banliches aus Franenfeld. (Aus den Gemeinderatsverhandlungen). Die Pläne und Koftenberechnungen für eine durch die Gemeinde zu erstellende Kantonnementsstallung werden eingesehen und zur weiteren Beratung an die Waffenplatkommission weiter geleitet. Von einer baldigen Anhandnahme der Bauten glaubt der Rat infolge der gegenwärtig außerordentlich schlechten Beitverhältnisse, welche die Gemeinde ohnedies sinanziell start in Anspruch nehmen, noch Umgang nehmen zu müssen.

Balliser Kantonsspital. Der Große Rat hat nach längerer Diskussion die Errichtung eines Kantonsspitals beschlossen.

Uerbandswesen.

Uber die Tenerung im Schmiedegewerbe wird be richtet: Gine im "Ochsen" in Bofingen abgehaltene Schmiedemeifterverfammlung beschloß nach reiflich gewal' teter Distuffion mit Ginftimmigteit die Breife ihrer Bro dutte zu erhöhen. Und zwar galt hier als Richtschnur ein Tarif, ber fürglich von Bertretern biefer Branche aus der gangen Schweiz aufgeftellt und von der Delegierten' versammlung bes Schweizer. Schmiebe- und Wagner' meisterverbandes am 30. September in Langenthal ge-nehmigt wurde. Leider, so wurde von verschiedenen Mitgliedern betont und auch bewiesen, fteht ber Schmiebe beruf gegenüber andern metallbearbeitenden Branchen noch ziemlich im Sintertreffen, und find die Angehörigen biefes fcmeren Berufes feit Ausbruch bes Rrieges vom Schicffal in feiner Beise verwöhnt worden. 3m Gegen' teil, die nicht endenwollenden Aufschläge der Rohmate rialten haben auch dieses Gewerbe in eine bose Situation gebracht, die nur durch gemeinsames Borgeben und Wirten überwunden werden fann. Diefer Wille tam benn auch bei ben faft vollgahlig versammelten Mitgliedern des Berbandes jum feften Ausdruck. Ginerfeits, fo mußte konftatiert werden, die hohen Materialpreife, und anderseits die badurch bedingte Burfichaltung von Auftragen feltens ber Rundschaft, geftalten bie Lage diefes Bandwerks zu einer fcweirigen. Es ift aber zu hoffen, daß die Rundschaft dieser Situation das notige Ber' ftandnis nicht vorenthalten wird und der schönklingenbe Spruch: Hat der Bauer Geld, fo hats die ganze Welt, noch immer Geltung hat.

Husstellungswesen.

Schweizerische Werkbund-Ausstellung Zürich 1918 Soeben find Programm, Plananlage, sowie die Ausftel. lungsbedingungen gur Ausgabe gelangt. Bir notieren daraus das Wesentliche: Die Ausstellung wird auf bem alten Tonhalleareal in einem für biefen Zweck eigens aufgeftellten Gebaube eingerichtet, mit Gingang vom Bellevueplat her. Gie liegt mithin an der verkehrs' reichften Stelle ber Stadt Burich in unmittelbarer Rabe bes Sees. Die Gebäudeanlage ift um einen Hof grup' piert. Der Anlage kommt eine bestimmte Sachlichkeit und eine wohlerwogene Ordnung der einzelnen Abtei lungen zugute. Die Ausstellung wird umfaffen: 22 voll ftandig eingerichtete, einfach gehaltene Arbeiterwohnraume mit praktifch solid konftruterten Möbeln — in zwei aus gebauten Baufern (Erdgeschoß und Obergeschoß) und in einzelnen weitern Gruppen mit vorgelagerten Ruggarten; 24 Einrichtungen für ben Mittelftand (Bohnzimmer, Schlafzimmer, Ruche, Kinderzimmer, Gartenzimmer ufw.), alles von einfachfter Art; einen Raum für wechselnde Ausstellungen, u. a. mit einer Abteilung Runft und Rauf mann, mit geschmactooll durchgeführten Geschäftsbrud fachen, mit Bureaumöbeln, Fremdenvertehra: und Sport Bropaganda, Wertstattarbeiten aus schweizerischen Gewerbeschulen. Sodann mannigfaltige Gelegenheit zut Aufftellung von Kleinkunft: Bucheinbande, Graphik, tallarbeiten, Beftede, Schmuck, Reramit, Glafer, Flaichen, Glasscheiten, Sandarbeiten, Stoffdrude, Lapeten, Bold' arbeiten, Spielzeuge, Aleinplastist. Im eingebauten Marionetten Theater werden täglich zwei bis drei Borstellungen gegeben. Auf der Terrasse gegen den See hin ist ein Erfrischungsvon ift ein Erfrischungsraum vorgesehen.

An der Ausstellung können schweizerische und in ber Schweiz seit drei Jahren niedergelassene Künftler und Künftlertunen, Handwerker, Fabrikanten, Kaufleute, hörden, Schulen und Vereine sich beteiligen. Der An